

## Reif für die Abrissbirne

Hochhäuser am Sandkamp: Stadt prüft im Haupt- und Finanzausschuss neue rechtliche Möglichkeiten

Von Klaus-Peter Schillig

Halle (WB). In den 70er Jahren sind sie mal als Visitenkarten für ein modernes Halle entstanden. Inzwischen sind die Hochhäuser am Sandkamp, direkt am Ortseingang an der B 68 gelegen, zum Schandfleck verkommen. Die Stadt will jetzt einen entscheidenden Schritt tun, um die beiden Gebäude abreißen zu können.

»Anordnung eines Rückbaubeschlusses« ist der Tagesordnungspunkt im Haupt- und Finanzausschuss am kommenden Mittwoch beschrieben. Hinter verschlossenen Türen soll vor allem der rechtliche Aspekt geklärt werden, wie man die beiden »Klötze« mit insgesamt 87 Wohnungen beseitigen kann, ohne Schadensersatzansprüche ausgesetzt zu sein. »Das muss alles wasserdicht sein, sonst kann es teuer werden«, sagt Abteilungsleiter Michael Flohr, der die Angelegenheit auf seinem Schreibtisch hat. Das Problem: Die 84 Wohnungen gehören nicht mehr dem einen Investor, an den die Kreiswohnstätten-Genossenschaft sie 1996 verkauft hat, sondern 29 verschiedenen Eigentümern. Von denen sind einige unauffindbar oder zahlungsunfähig.

Neun Jahre ist es inzwischen her, dass die Stadt die beiden Hochhäuser offiziell für unbewohnbar erklärt hatte. Vorher hatten die Technischen Werke Osning (TWO) Strom und Wasser abgestellt, weil ein Großteil der Rechnungen nicht bezahlt worden war. Die Häuser wurden schließlich geräumt und stehen seit 2007 leer.

Die rechtliche Situation hat sich für die Stadt verbessert, weil das Baugesetzbuch geändert worden ist und inzwischen eine Handhabe bietet, einen solchen Schandfleck loszuwerden. Paragraph 179 bietet die Grundlage dazu. Darin heißt es nämlich, dass ein Eigentümer es dulden muss, dass eine bauliche



84 Wohnungen stehen in den beiden Hochhäusern am Sandkamp seit 2007 leer. Am Ortseingang von Halle entwickeln sich die herunterge-

kommenen Gebäude, die auch direkt an der B 68 liegen, zusehends zum Schandfleck. Foto: Ulrich Falker

Anlage ganz oder teilweise beseitigt werden muss, wenn die Gemeinde ihn dazu verpflichtet. Die Stadt Halle kann sich da sogar auf beide im Gesetz genannten Voraussetzungen stützen. Zum einen nämlich auf Missstände oder Mängel, die auch durch eine Modernisierung oder Instandsetzung nicht behoben werden können, zum anderen darauf, dass das fragliche Gebäude den Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht entspricht. Diesen zweiten Punkt hat die Verwaltung selbst in der Hand, denn seit Dezember 2015 gibt es einen vom Rat verabschiedeten Aufstellungsbeschluss für einen neuen Bebauungsplan in diesem Bereich. Was dort konkret entstehen könnte, ist noch völlig offen. Die nahe B 68 nennt Michael Flohr

als schwierigen Aspekt für eine Wohnbebauung in Ein- oder kleineren Mehrfamilienhäusern. »Wir werden abwarten, was uns das Büro Tischmann und Schroten vorstellen wird«, setzt Flohr auf das Fachwissen der Stadtplaner.

Es bleibt also noch Zeit, rechtliche Fragen abzuklopfen. Etwa die nach möglichen Entschädigungszahlungen an die Eigentümer. Die sind vorgesehen, wenn dem »Eigentümer, Mieter, Pächter oder sonstigen Nutzungsberechtigten« durch die Beseitigung Vermögensnachteile entstehen. Sind diese Nachteile bereits durch die Verfügung zur Unbewohnbarkeit entstanden und hätten längst geltend gemacht werden müssen? Werden vielleicht Bewohner des Hauses, die zuletzt in ihrer Eigentumswohnung gelebt haben, anders behandelt als reine Investoren, die bisher jeglichen Kontakt mit der Stadt vermieden haben?

### Änderung des Bebauungsplans und Bundesgesetz eröffnen für den Schandfleck neue Möglichkeiten

**Dienstag**  
**15. März**

75. Tag des Jahres 2016  
291 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 11

06:39 Uhr  
18:31 Uhr  
10:39 Uhr  
01:30 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel

07.04. 15.03. 23.03. 31.03.

### Guten Morgen Tierisch gut

In der Kindergartengruppe geht es tierisch ab. Hund, Katze, Maus – zum Thema Haustiere hat jeder was zu erzählen. Lorena berichtet vom frechen Dackel, der immer die Sofakissen anknabbert. Fabienne von ihrer Samtpfote, die so schön schnurren kann wie keine andere. Tim hat einen Vogel und lässt ihn manchmal auf seinem Kopf sitzen. Theos Hund kann beim Fußballspielen Tore schießen, und Simons Katze mag es, wenn ihr vorgelesen wird. Aus den Kindern sprudeln die Geschichten nur so heraus. Nur Ben bleibt auffällig ruhig. Auf Nachfrage reagiert er völlig abgeklärt. »Ich brauche kein Haustier. Ich hab' Oma.« Margit Brand

### Familiennachrichten

#### Trauerfall

Werner Lissel ist am Donnerstag im Alter von 74 Jahren verstorben. Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung ist am Donnerstag, 24. März, um 12 Uhr in der Friedhofskapelle.

### Rechtsanwalt gibt heute Auskunft

Halle (WB). Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat von 17 bis 18 Uhr beantwortet ein Anwalt oder eine Anwältin in der Rechtsanwaltsprechstunde im Mehrgenerationen-Haus allgemeine Rechtsfragen. Die nächste Sprechstunde ist heute. Anmeldung und weitere Informationen im Mehrgenerationen-Haus Halle Kiskerstraße 2, Telefon: 0 52 01/ 66 62 09 und im Internet unter: www.mehrgenerationenhaeuser.de/halle

### Einer geht durch die Stadt

... und sieht in Eggeberg einige gelbe Säcke an der Straße stehen. Einen hat es mitten auf die Hauptstraße geweht – womöglich mitgerissen von einem (zu) schnellen Auto? Fest steht: Einer konnte hinterher nicht mehr bremsen und hat die Tüte platzen lassen. Alle anderen sind vom Gas gegangen und sind ausgewichen, beobachtete EINER

### So erreichen Sie Ihre Zeitung

- Abonentenservice**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 40  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
vertrieb@westfalen-blatt.de
- Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 10  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de
- Geschäftsstelle Halle**  
Ronchinplatz 3, 33790 Halle  
Telefon 0 52 01 / 81 11 10  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
gs-halle@westfalen-blatt.de
- Lokalredaktion Halle**  
Ronchinplatz 3, 33790 Halle  
Stefan Küppers 0 52 01 / 81 11 28  
Klaus-Peter Schillig 0 52 01 / 81 11 21  
Klaudia Genuit-Thiessen 0 52 01 / 81 11 22  
Margit Brand 0 52 01 / 81 11 24  
Dunja Delker 0 52 01 / 81 11 24  
halle@westfalen-blatt.de
- Sekretariat**  
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20  
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de
- Lokalsport Halle**  
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27  
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26  
sport-halle@westfalen-blatt.de

## Im Auftrag der Kanzlerin

Zum Abschluss der Frauenkulturwochen gastiert Kabarettistin Simone Solga in der Remise

Halle (jog). »Seien Sie froh, dass Sie heute ins Kabarett gekommen sind und nicht vor dem Fernseher sitzen und sich die immer gleichen Kommentare über die neue Volkspartei AfD anhören müssen«, sagt Simone Solga zur Eröffnung ihres zweistündigen Soloprogramms.

»Das ist doch keine Volkspartei«, entgegnet eine mutige Zuschauerin und wird dafür prompt per Smartphone fotografiert. »Wir erledigen die Überwachung noch per Hand« fügt die Gewinnerin des deutschen Kabarettpreises 2014 erklärend hinzu. Beschäftigt als Souffleuse der Kanzlerin sei sie unterwegs, um der Bevölkerung von Halle eine wichtige Mitteilung zu machen. Zu vor holt sie aus zum verbalen Rundumschlag gegen alle Parteien. »Wenn sich alle Windkraftanlagen so schnell im Winde drehen würden wie Siegmund Gabriel, wäre der Strom billiger«, lautet ihre Einschätzung des Vorsitzenden einer Partei, die ihre »letzten Erfolge in der Kreidezeit errungen habe«. Auch »Bürsten-Winni« Kretschmann oder der gelegentliche »Betroffenheitsporno« von Katrin Göring-Eckhardt und anderer Grünen-Politiker kommen bei ihr nicht gut weg. Bei der Suche nach einem Kanzler, der die Massen begeistern könne, falle ihr nur Florian Silberstein ein.

»Innenminister Thomas de Maizière weiß viel und sagt wenig, das genaue Gegenteil gilt für Horst See-

hofer« analysiert Simone Solga unter dem zustimmenden Beifall des Publikums. Peter Altmaier, so erfahren wir, sei von seiner Chefin per Smartphone ferngesteuert und müsse deswegen seine Statements auf 140 Zeichen beschränken. »Nur Angela Merkel in ihrem Lauf halten weder Ochs noch Esel auf« sagt Simone Solga und verdeutlicht in aller Bescheidenheit, welch entscheidenden Anteil sie selbst daran habe.

Seit nunmehr zehn Jahren schreibt sie nach eigenen Angaben als Souffleuse der Kanzlerin deren

Reden oder sitzt auch schon mal unterm Rednerpult, um ihr die passenden Formulierungen einzuflüstern. »Für verbale Placebos wie

Abhören unter Freunden oder große Koalition für große Aufgaben sind meine Praktiken zuständig«, erklärt Simone Solga, sie selbst kümmere sich nur um die wirklich großen Dinge wie »Wir schaffen das« oder »Das ist dann nicht mehr mein Land«.

Auch die Erfindung der Merkel-Raute gehe auf ihr Konto und sei angeblich als abfällige Geste für die wenig schmeichelhafte Einschätzung vieler bedeutender Politiker entstanden.

»Wenn sich alle Windkraftanlagen so schnell drehen würden wie Siegmund Gabriel...«

Simone Solga



Wer im Publikum verdächtige Äußerungen macht, wird von Kabarettistin Simone Solga gleich fotografiert. Foto: Johannes Gerhards



Vor allem in den unteren Etagen sind Fenster und Türen verammelt, um ungebetene Gäste abzuhalten. Foto: Klaus-Peter Schillig

### Wochenmarkt weicht aus

Halle (WB). Anlässlich der Veranstaltung »Halle blüht auf« vom 18. bis 20. März findet der Wochenmarkt am Freitag, 18. März, auf dem vorderen Gelände des ehemaligen ZOB an der Bahn statt. An diesem Vormittag ist der ehemalige ZOB dann für den öffentlichen Verkehr gesperrt, um die Sicherheit der Marktbesucher zu gewährleisten. Um ein problemloses Aufbauen der Marktstände am frühen Morgen zu ermöglichen, wird am späten Abend des Donnerstags die Zufahrt zu der Fläche bereits gesperrt. Nach Markende (ca. 13.30 Uhr) wird der Bereich wieder als übliche Parkfläche der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

### In Bokel gibt es alles für die Frau

Halle-Bokel (WB). Das Second-Hand-Team Bokel veranstaltet am 16. April einen Markt »Alles für die Frau« im Gemeindehaus Bokel. Von 13 bis 16 Uhr werden Kleidung von Größe 32 bis 46, Tücher, Schals, Mützen, Handschuhe, Schuhe und Bücher angeboten. Es gibt auch eine Cafeteria. Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon 0 52 01/16 896.

### Taubenzüchter ziehen Bilanz

Halle (WB). Zur Jahreshauptversammlung sind die Brieftaubenzüchter der Reisevereinigung Ravensberg Halle für Donnerstag, 17. März, eingeladen. Beginn in der Gaststätte Jäckel in Künsebeck ist um 19 Uhr.